

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizerische Taubstummen-Zeitung |
| Herausgeber: | Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme |
| Band: | 2 (1908) |
| Heft: | 14 |
| Artikel: | Für die Besucher des Münchener Taubstummenkongresses |
| Autor: | [s.n.] |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-923224 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im 13. Jahresbericht (für 1902) steht schon mehr:

„Infolge einer Anregung des aargauischen Grossen Rates, dahin zu wirken, daß eine der Taubstummenanstalten des Kantons ausschliesslich die schwachsinnigen Taubstummen aufnehmen möge, erging auch an uns die Anfrage der Erziehungsdirektion, ob wir diese Aufgabe übernehmen würden. Wir erklärten uns dazu bereit, wenn keine der drei andern Taubstummenanstalten es tun wolle, da dies nicht der Fall war, so wurde auf einer in Brugg stattgefundenen Konferenz der Erziehungsdirektion mit den Vertretern der Taubstummenanstalten Aarau, Zofingen und Baden eine Vereinbarung getroffen, es seien die schwachsinnigen taubstummen Kinder des Kantons von unserer Anstalt aufzunehmen, die nicht schwachsinnigen Taubstummen von den genannten andern Anstalten. — Das wöchentliche Kostgeld für Schwachsinnige ist auf 5 Fr. festgesetzt, weil solche Kinder mehr Pflege, Mühe und Lehrkräfte erfordern.“

Der 18. Bericht (für 1907) führt gar 59 Taubstumme an, und bemerkt u. a. („u. a.“ ist die Abkürzung für „unter anderem“): „Unsere Anstalt ist die grösste der Schweiz für Schwachsinnige. Im Jahre 1907 wurden 288 Böblinge gepflegt.“ Welch eine Unsumme von Arbeit und Liebesmühle steckt doch in dieser Zahl!

Nun bestehen in der Schweiz eigentlich drei Anstalten für schwachbegabte Taubstumme; Bettingen, Bremgarten und Turbenthal. In dieser Hinsicht ist die Notiz in der Geschichte der Anstalt Turbenthal im ersten Jahrgang unseres Blattes Nr. 12, Seite 92, Zeile 14 von unten richtig zu stellen.

E. S.

für die Besucher des Münchener Taubstummenkongresses.

Liste der Sehenswürdigkeiten.

Die in [] beigefügten römischen Ziffern bedeuten die Straßenbahnen, mit denen die einzelnen Sehenswürdigkeiten zu erreichen sind.

Galerien und Kunstausstellungen.

Alte Pinakothek, Bärerstraße 27, frei. Geöffnet Sonntags von 10—3 Uhr, werktäglich außer Sonnabends von 9—4 Uhr.

Graphische Sammlung, frei. [II, VI, XVI] Sonntags von 10—12 Uhr, werktäglich außer Mittwochs und Sonnabends von 9—1 Uhr.

Vasen Sammlung, frei. (Alte Pinakothek.) Sonntags von 10—1 Uhr, werktäglich außer Mittwochs und Sonnabends von 9—1 Uhr.

Neue Pinakothek, Bärerstraße 29, frei; Montag, Mittwoch und Freitag 1 Mark. [II, VI, XVI] Geöffnet Sonntags von 9—2 Uhr, werktäglich von 9—4 Uhr.

Königl. Antiquarium, (Neue Pinakothek), frei. Geöffnet Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9—1 Uhr.

Glyptothek, Königsplatz 3, frei am Montag, Mittwoch und Freitag von 9—2 Uhr, zu anderen Zeiten 1 Mk. [II, XII]. Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr, werktäglich von 9—5 Uhr.

Graf Schack-Galerie, Briennerstraße 10, frei. (II, XII) Geöffnet Sonntags von 10—12 Uhr, werktäglich von 2—5 Uhr.

Maximilianeum, äußere Maximilianstr. 20, frei. [IV] Geöffnet am Montag, Mittwoch und Sonnabend von 10—12 Uhr.

Lotzbecke'sche Sammlung, Karolinenplatz 3. Geöffnet am Dienstag und Freitag von 9—3 Uhr.
Münchener Jahresausstellung, im Kgl. Glaspalast, Sophienstraße 7, 1 Mark. [III, IV, VI] Geöffnet täglich von 9—6 Uhr.

Ausstellung der Münchener Secession im Königl. Kunstaussstellungsgebäude, Königsplatz 1, 1 Mark [II, XII] Geöffnet täglich von 9—6 Uhr.

Kunstverein, Hofgarten-Arkaden, Galeriestraße 10, 1 Mk. [II] Geöffnet täglich von 9—6 Uhr.
Ständige Ausstellung der Münchener Künstlergenossenschaft, Maximilianstraße 26, 50 Pf. [II, IV] Geöffnet täglich von 9—6 Uhr.

Gesellschaft für christliche Kunst, Karlstraße 6, frei. [IV, VI, XIV, XVI] Geöffnet werktäglich von 9—6 Uhr.

Galerie Heinemann, Lenbachplatz 5 und 6, 1 Mark. [III, XII, XIV] Geöffnet Sonntags von 10—12 Uhr, werktäglich von 9—6 Uhr.

Panorama, „Schlacht bei Villiers“, Theresienhöhe 2a, 80 Pf. an Wochentagen, 50 Pf. Sonntags. [IX] Täglich von früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.

Museen und Sammlungen.

Königl. Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 1 Mark, Sonntag und Mittwoch frei.
[II] Geöffnet Sonntags von 10—3 Uhr, werktäglich von 9—4 Uhr.

Königl. Hof- und Nationalbibliothek, Ludwigsstraße 23, frei. [II, III] Geöffnet täglich von 10—12 Uhr.

Wissenschaftliche Sammlungen des Staates, Neuhauserstraße 51, frei. [I, IX, XI] Geöffnet am Sonntag von 10—12, Mittwoch von 3—4, Sonnabend von 2—4 Uhr.

Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik, Maximilianstraße 26, Sonntag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend 20 Pf., Dienstag und Freitag 1 Mark [II, IV] Geöffnet täglich außer Montags von 10—12 Uhr.

Ethnographisches Museum, Hofgarten-Arkaden, Galeriestraße 4, frei. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 9—1 Uhr.

Museum für Gipsabgüsse, Hofgarten-Arkaden 4, frei. [II] Geöffnet Sonntags von 10—12 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—5 Uhr.

Schwanthaler-Museum, Schwanthalerstraße 6, frei. Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 9—2 Uhr.

Münzkabinett, Neuhauserstraße 51. [I, IX, XI] Geöffnet täglich außer Sonntags und Sonnabends von 10—12 Uhr.

Erzgießerei-Museum, Erzgießereistraße 14 $\frac{1}{2}$, 40 Pf. Geöffnet werktäglich von 1—6 Uhr.

Anatomie, Schillerstraße 25, 50 Pf. (Karten nur an der Kasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften, Neuhauserstraße 51/0.) Geöffnet werktäglich von 12—2 Uhr.

Städtisches historisches Museum, Jakobsplatz 1/1, frei. Geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 9—1 Uhr.

Mailinger-Sammlung, Jakobsplatz 1, frei. Geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 9—1 Uhr.

Modellsammlung, Jakobsplatz 1/0, frei. Geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 9—1 Uhr.

Anatomisches Volksmuseum, Neuhauserstraße 1. Nur für Erwachsene über 18 Jahre. 50 Pf. [I, IX, XI] Geöffnet täglich von 8—7 Uhr.

Luitpold-Waffen-Museum, im neuen Rathaus. Eintritt 1 Mark. [I, IX, XI] Geöffnet werktäglich von 2—3 Uhr.

Öffentliche Bauten.

Königliche Residenz, Residenzstraße 1, 1 Mark. [III] Geöffnet werktäglich 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Schatzkammer, (Kgl. Residenz), 1 Mark. Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 9—11 Uhr.

Reiche Kapelle, (Kgl. Residenz), 2 Mark. Geöffnet Montags und Donnerstags von 9—11 Uhr.

Hofwagenburg und Sattelkammer, Marstallplatz 2, 50 Pf. Mittwoch frei [IV] Geöffnet werktäglich von 2—4 Uhr.

Neues Rathaus, Marienplatz 8, frei. [I, IX, XI] Geöffnet werktäglich von 2—3 Uhr.

Altes Rathaus, Marienplatz 15, frei. Geöffnet Sonntags von 10—12 Uhr, werktäglich von 8—6 Uhr.

Justizpalast, Prielmayerstraße 5. [I, III, XI] Geöffnet Mittwochs von 12—3 Uhr.

Botanischer Garten, Sophienstraße 7, frei. [III, IV, VI] Geöffnet täglich von 6—8 Uhr.

Palmenhaus, (Botan. Garten), frei. Geöffnet täglich von 1—3 Uhr.

Bavaria mit Ruhmeshalle, Theresienhöhe 5, Eintritt ins Monument 40 Pf. [VI]

Geöffnet täglich von 8—7 Uhr.

Künstlerhaus, Lenbachplatz, 1 Mark. Geöffnet werktäglich von 10—6 Uhr.

Lenbachhaus, Luisenstraße 33. Eintritt 1 Mark. [II, XII] Geöffnet Sonntags von 10—12 Uhr, werktags von 2—5 Uhr.

Sternwarte, Sternwarteweg 51, frei. [IX] Geöffnet Dienstags und Freitags von 2—4 Uhr. Königl. Schloß Nymphenburg, mit Almalienburg, Badenburg und Bagodenburg. Eintritt (insgesamt) 50 Pf. [I] Geöffnet täglich von 1—5 Uhr.

Bei beschränkter Zeit besuche man unbedingt: Alte und neue Pinakothek¹, Nationalmuseum², Deutsches Museum³, Schackgalerie⁴, Glyptothek⁵.

Die Stadt München beherbergt noch eine ganze Reihe von beachtenswerten öffentlichen Gebäuden, die alle zu besuchen wohl nur wenigen der Besucher des Deutschen Taubstummenkongresses möglich sein dürfte. Das leitende Kongresskomitee wird — ich bin deffen gewiß — es sich ganz angelegen sein lassen, ein Programm für die Kongressbesucher aufzustellen, das alle mit hoher Befriedigung erfüllen wird.

Ausstellung München.

Angewandte Kunst, Handwerk, Industrie, Handel, Öffentliche Einrichtungen, Sport.

In dem von der Stadt München geschaffenen Ausstellungspark auf der Theresienhöhe ist eine große Ausstellung veranstaltet worden. Die angewandte Kunst gibt der Ausstellung Form und Farbe. Was München an guten Einrichtungen besitzt, was die Stadt Eigenartiges zu schaffen weiß, das wird hier vor Augen geführt und zwar in einer Weise, die auf dem Gebiete des Ausstellungswesens neue Wege eröffnen soll. Fremdenverkehrsvesen, Vereinsleben werden veranschaulicht, wissenschaftliche Vorträge, Künstlerfeste, Aufführungen auf einer Schaubühne, Konzerte, Sports- und Volksfeste, Spiele werden veranstaltet. — Auskunft durch die Geschäftsstelle der „Ausstellung München 1908“, München, Rathaus, III. Stock.

Haus der Taubstummenwelt

Moudon (Waadt). Die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Waadt versammelte sich kürzlich in Moudon. Die Herren besuchten auch das dortige Taubstummeninstitut, wo Herr Direktor Forestier einige Sprachproben mit seinen Zöglingen vornahm. Leider ist die Taubstummheit vielfach Folge des Alkoholismus der Eltern oder Voreltern und die Naturforschende Gesellschaft beschloß daher einstimmig, für das Absinthverbot einzutreten.

In **Adelboden** (Kt. Bern) ist eine taubstumme Frauensperson von einem Rollwagen der Unternehmung für Straßenkorrektion übersfahren und schwer verletzt worden.

Büchertisch.

Die Reclamsche Universal-Bibliothek hat vor kurzem die 5000. Nummer erreicht, und diese neue Etappe in der Entwicklung des Unternehmens hat wieder einmal die Aufmerksamkeit aller literarisch Interessierten in erhöhtem Maße auf die weltbekannte Sammlung gerichtet. Mit gespanntem Interesse hatte man der Jubiläumsnummer und den Novitäten, die sich um sie gruppieren würden, entgegengesehn; man war sich bewußt, daß der erreichte Abschnitt für den Verlag ein Ansporn zu neuen Anstrengungen, zu neuem Fortschreiten sein würde, und hatte seine Erwartungen danach eingerichtet. Und die Erwartungen wurden nicht getäuscht: Die Neuerscheinungen Nr. 4991—5000 bilden in der Tat eine hervorragende, bedeutsame Serie, in der wertvolle Werke der namhaftesten Autoren — Erzählendes, Wissenschaftliches, Dramatisches — in wohlabgestimmter Zusammenstellung vereinigt sind. Instruktive

¹ Die alte Pinakothek, eine der bedeutendsten Sammlungen der Welt, enthält nur alte Meister. Großartig vor allem ist Rubens vertreten und das Cinquecento, die Kunst des 16. Jahrhunderts. Dann sind zu neunen die köstlichen Gemälde von Dürer, Holbein, Cranach, Hans Memling, dann die Holländer Rembrandt, v. d. Velde, die Blamen Seyders, Teniers usw. usw. — Die Neue Pinakothek enthält die Gemälde neuerer Meister, obenau stehen Piloty, Kaulbach, Rottmann.

² Das Neue Nationalmuseum ist eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges.

³ Das Deutsche Museum übertrifft an Größe und Reichtum das Museum in London und Paris.

⁴ Die Schack-Galerie ist bekanntlich Eigentum des Deutschen Kaisers und enthält herrlichste Gemälde.

⁵ Die Glyptothek enthält Sammlungen von Skulpturen aus allen Zeiten und Ländern.